



WISSENSCHAFT ALS WEG ZUR KULTURELLEN VERSTÄNDIGUNG

WAS IST INTERKULTURELLE PHILOSOPHIE?

PHILOSOPHISCHE
MATINEE
SO, 13.11.2011
Beginn: 10.30 Uhr

Vortragende/r:
FRANZ MARTIN WIMMER

Gastgeber/in:
IRIS MAYR

Eine begleitende Veranstaltung
zum Projekt „Kulturentwick-
lungsplan neu“ (KEP neu) in
Kooperation mit Linz Kultur

Der Begriff der interkulturellen Philo-
sophie kreist um die Frage, ob die Phi-
losophie als Disziplin zu einer frucht-
baren Begegnung der Kulturen beitragen
kann. Beim Philosophieren existieren
nicht eine einzige Sprache, Kultur-
tradition und Denkform, sondern viele
verschiedene, die jeweils einem ganz
spezifischen kulturellen Zusammenhang
entspringen – deswegen gibt es per se
keine „natürliche“ Form der Philoso-
phie. In diesem Themenfeld will die
interkulturelle Philosophie neue Ge-
sichtspunkte im Umgang mit kulturellen
Differenzen einbringen.

**KEPLER
SALON**

LINZ

KEPLER SALON
Rathausgasse 5 4020 Linz
T +43 732 770 833 50
F +43 732 781 738
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at

ÖFFNUNGSZEITEN
Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /
Begrenzte Platzanzahl

Sponsoren und Förderer



Mit Unterstützung von

BIOGRAFIEN

FRANZ MARTIN WIMMER



Franz Martin Wimmer (geboren 1942) studierte Philosophie und Politikwissenschaft in München und Salzburg. Bis 2008 war er außerordentlicher Professor am Institut für Philosophie der Universität Wien. Gastprofessuren hatte Wimmer in den USA, in Costa Rica, Indien, Deutschland und Österreich inne. Er ist Präsident der Wiener Gesellschaft für interkulturelle Philosophie (WiGiP) sowie seit 1998 Herausgeber und Redakteur von polylog. Zeitschrift für interkulturelles Philosophieren. Wimmer publiziert regelmäßig zu seinem Forschungsschwerpunkt, der interkulturell orientierten Philosophie. Zuletzt erschienen Interkulturelle Philosophie. Eine Einführung (2004), Globalität und Philosophie (2003) und Interkulturelle Philosophie - Theorie und Geschichte (1990).

IRIS MAYR



Iris Mayr studierte Kommunikationswissenschaften, Handelswissenschaften und Spanisch in Linz, Salzburg und Sevilla. Von 1996 bis 2007 war sie in verschiedenen Funktionen bei der Ars Electronica tätig, unter anderem war sie dort mit der Leitung des Prix Ars Electronica betraut. Von 2003 bis 2004 war sie Tutorin und Forschungsassistentin an der Universität Salzburg. 2006 kuratierte sie gemeinsam mit Lev Manovich, Yuko Hasegawa und Pi Li die Biennale in Südkorea „Media City_Seoul“, 2008 leitete sie die Eröffnung von Linz09. Iris Mayr ist seit Januar 2010 für die Programmgestaltung des Kepler Salon verantwortlich und arbeitet als selbstständige Kulturmanagerin und Kuratorin.